

# Pressepiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal  
BNN Bretten  
BNN Kreisseite  
Brettener Woche  
Kurier  
www.bak-bretten.de

☒ Pforzheimer Zeitung  
☐ Mühlaacker Tageblatt  
☐ Handelsblatt  
☐ IHK  
☐ Wochenblatt  
☐ Amtsblatt Stadt Bruchsal  
www.Nadr.de

☐ www.ka-news.de  
☐ www.bruchsal-net.de  
☐ www.bruchsal.org.de  
☐ Pforzheimer Rundschau  
☐ www.landfunker.de  
☐ eppingen.org

Datum .....2015

about

## OB Heiler: Zeichen gegen Fremdenhass

### Demonstrationen am Samstag in Waghäusel / Große Polizeipräsenz und Behinderungen erwartet

Von unserem Redaktionsmitglied  
Daniel Streib

**Waghäusel.** Zwei Versammlungen am Samstag in Waghäusel werfen ihre Schatten voraus: Wie zuvor in Bruchsal planen bürgerliche Kräfte eine große Gegendemonstration zu einem Aufmarsch der rechten Gruppierung „Steh auf für Deutschland“. (Die Rundschau berichtete.) Im Waghäuseler Rathaus werden derzeit Vorbereitungen zur Sicherung der Demos getroffen, die am Samstag zeitgleich um 14 Uhr auf beziehungsweise in der Nähe des Wiesentaler Marktplatzes stattfinden sollen.

Ordnungsamtsleiter Mario Herberger stellt klar: „Beide Veranstaltungen stehen unter dem Schutz der vom Grundgesetz garantierten Versammlungsfreiheit.“ Beide Demonstrationen sollen mithilfe von Absperungen voneinander abgetrennt werden. „Gleichzeitig stellt die Polizei sicher, dass alle Teil-

nehmer ihre Veranstaltungen erreichen können“, so Herberger. Anwohner und Verkehrsteilnehmer müssen am Samstag indes mit Sperrungen und Behinderungen rechnen.

Wie auch in Bruchsal wird mit starker Polizeipräsenz gerechnet. Genaue Angaben hierzu wollte eine Karlsruher Präsidiumssprecherin gestern „aus politischen Gründen“ nicht machen.

Dabei geht wohl kaum eine unmittelbare Gefahr von den rechten Demonstranten aus, die in Bruchsal trotz einiger Medienpräsenz im Vorfeld letztlich nur auf rund 40 Teilnehmer kamen. Auch die bürgerliche Gegenkundgebung, unter anderem mit Oberbürgermeister Walter Heiler (SPD) als Redner, gilt nicht als Sicherheitsproblem. Obwohl diese wie auch in Bruchsal weitaus größer ausfallen dürften als der Rechtsaufmarsch. Großer Un-

sicherheitsfaktor sind hingegen linke Gruppen („Antifa“), die es auf eine direkte Konfrontation mit den Rechten und womöglich teilweise auch auf Eskalation abgesehen haben. Ein direktes Zusammentreffen von Linksaßen und Rechtsaßen soll deshalb vermieden werden.

Abschrecken lasse man sich von potentiellen Krawallmachern aber nicht, so OB Heiler. „Jetzt

geht es darum, ein gemeinsames Zeichen gegen Fremdenhass zu setzen.“ Angemeldet wurde die Gegendemonstration von Ebru Baz-Karasu, der Vorsitzenden des Waghäuseler Integrationsvereins (DIF). Mitveranstalter ist die Flüchtlingsinitiative „Waghäusel hilft“. Unterstützungsbekundungen kommen unter anderem von der SPD, der IG Metall und der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung. Die örtliche

CDU hat unterdessen eine Beteiligung ausgeschlossen. Die CDU-Waghäusel demonstrierte „nicht gemeinsam mit Linken“, so heißt es in einer Pressemitteilung. Stadtverbandschefin Ursel Scheurer: „Die Demo in Philippsburg hat gezeigt, dass bei solchen Gegendemos die Gefahr besteht, einigen wenigen verwirrten Rechtsradikalen eine ungerechtfertigte öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen. Darüber hinaus fürchte man einen Missbrauch durch radikale linke Gruppen. Gleichwohl sprechen sich die Christdemokraten „ohne Wenn und Aber für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingsen und gegen Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit aus“. Die CDU respektiere das Anliegen und Engagement von DIF und „Waghäusel hilft“. „Die politische Arbeit der CDU findet aber in anderer Form statt und wird nicht gemeinsam mit radikalen Linken auftreten“, so Fraktionsvorsitzender Uli Ross. ■ Kommentar